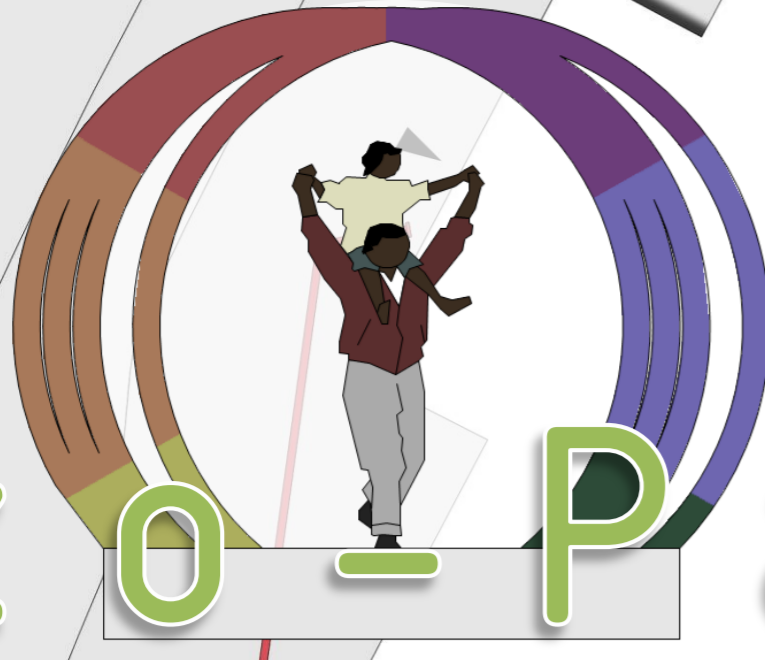


# Gazo-Park

Döblerhofstraße 20, 1110 Wien



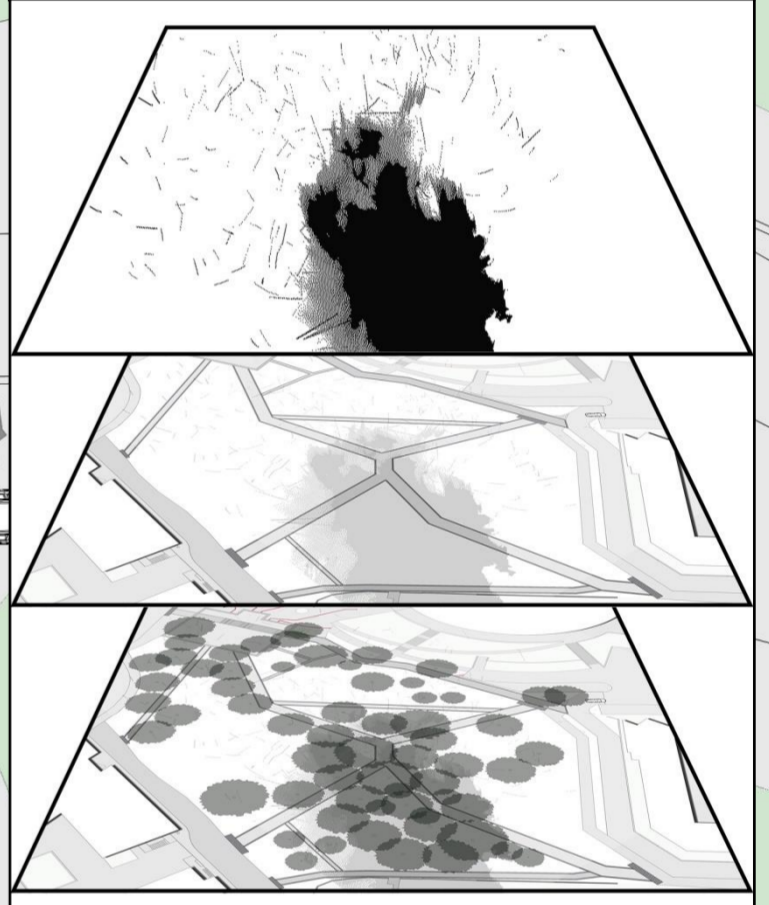
U-Bahn (U3)



## Konzept

Wien 1910, Gasrohre führen vom Gasometer nach Wien und versorgen die Stadt mit Steinkohlegas.  
 Wien 2022, leuchtend strecken sich die roten Gasrohre in Richtung Gasometer, doch sie finden keinen Gasanschluss. Die Welt hat sich gewandelt. Kinder balancieren auf den Rohren, sogar zum Schaukeln werden sie genutzt. Im Süden des Parks hat die Natur überhandgenommen und die metallischen Rohre werden zu Gehölen, entlang der Straße sind sie zu Erde geworden, Falter tummeln sich an der dortigen Blütenbracht. Die Wege im Park, mit ihrer Einfassung wirken wie Rohre, das zu transportierende Gut - Menschen. Die großen Rohre zum Durchgehen, am Weg im Westen, bei den Sitzbereichen, verfestigt diese Ansicht. Zudem wirken die Pflasterungen im Randbereich des Parks, welche dann auf die Wege führen, wie Rohrflansche. Das Feuer welche in den 180 Öfen das Steinkohlegas erzeugt hat, ist nur noch vage erkennbar. Einst erzeugte es Hitze, Glut und Rauch. Heute gibt es Lebensraum, spendet Schatten und lädt zum Entspannen ein.

## Aus Feuer werden Bäume



## Wieso Gazo-Park?

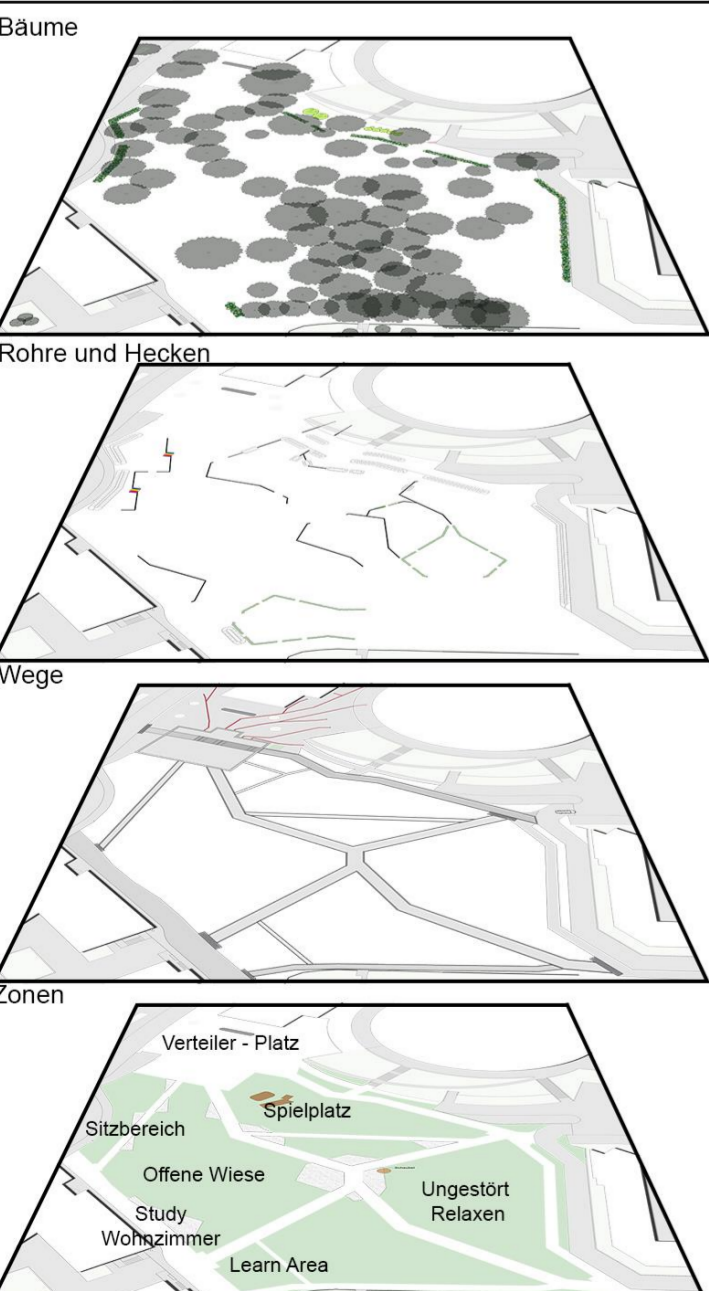
Die Stadt versorgen, dieses Thema begleitet diesen Ort lange. Sei es in Form von Essen (Erdberger Mais) oder Wien und Angrenzende Orte mit Stadtgas zu versorgen. Damals ist das Gebiet am Stadtrand spärlich besiedelt, dies hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Das Gasometer und sein Umfeld hat eine dichte Nutzung: Ausbildungsstätte, Geschäfte, Gastronomie, Wohnen, Arbeiten und in kürze zwei Hochhäuser (Helio Tower und the one). Was könnte dem Gasometer Umfeld fehlen? Unversiegelte Fläche, Freiraum, Natur. Der Gazo-Park Dieser Grünraum, als Oase der dichter werdenden Stadt, soll Menschen die notwendige Erholung bieten, sie aufatmen lassen und Platz für Biodiversität bieten.

## Bebaute Umgebung



N Maßstab 1:250 0,00m = 1,00m.ü.W.N.  
 0 5 10 15 20 m

## Layerplan Gazo-Park



## Schnitt A-A

